

Bundesverband mittelständische Wirtschaft - Schafbergstraße 4 - 02625 Bautzen

BVMW-Oberlausitz

Regionalgeschäftsstelle Bautzen

Schafbergstraße 4
02625 Bautzen
Tel. 03591-200910
Fax 03591-200919
Mail: mittelstand@bvmw-oberlausitz.de

Büro Weißwasser

Glückaufstr. 11
02943 Weißwasser
Tel. 03576-205018
Fax 03576-2129721
Mail siegfried.stange@bvmwonline.de

Web: www.bvmw-oberlausitz.de

Bautzen, den 03.03.2008

BVMW – Aktuell „März 2008“

Sehr geehrte Damen und Herren,

der **8. Mittelstandstag Oberlausitz** wird am 03.06.2008 (nicht 04.06.08) im **Deutsch-Sorbischen Volkstheater** in Bautzen stattfinden. Er soll noch deutlicher zum Sprachrohr des Oberlausitzer Mittelstandes werden.

Die Initiatoren-Gruppe entschied sich für das Theater, um sichtbar - im Verhältnis zur Schützenhalle - das Ambiente zu verbessern. Auch der Zeitrahmen verändert sich, wir beginnen am Vormittag und schaffen in der zwischen den zwei Blöcken liegenden langen Kommunikationspause viele Gelegenheiten zum individuellen Kontakt.

Das Leitthema „**Freude am Unternehmertum schafft Arbeitsplätze!?**“ wird in einem unternehmensbezogenen und in einem wirtschaftspolitischen Teil behandelt; der Tag endet mit einer offenen Pressekonferenz. Der BVMW-Präsident Mario Ohoven hat den Termin in seinem Kalender und Sie sollten sich ebenso den Termin vormerken.

Am 12.03.08 wird die Initiatoren-Gruppe am Programm arbeiten, wir bitten auch um Ihre Vorschläge! (siehe auch Seite 3) Sponsoren werden noch gesucht!

Firmenpräsentationen sind möglich, bedürfen aber der rechtzeitigen Abstimmung.

Als Parkplatz steht das Parkhaus Centrum zur Verfügung, von wo ein direkter Zugang zum Theater führt.

Bis zum Mittelstandstag organisieren wir noch ein umfangreiches Programm, wie Sie auch dieser „Aktuell“ entnehmen können.

Außerdem wünschen wir Ihnen zum Osterfest ein paar entspannende Stunden im Kreise der Familie.



Wilfried Rosenberg
Regionalgeschäftsführer

Bitte wenden >>
und Rückfax nicht vergessen!

Rückfax 03-2008 an Fax 03591-200 919

13.03.2008 - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Unternehmerabend „Bürgerwerkstatt“**

14.03.2008 - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Business-Frühstück Görlitz** (per Mail)

28.03.2008 - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Business-Frühstück Bautzen** (per Mail)

09.04.2008 - Ich habe Interesse an der Teilnahme am **Jahresempfang des BVMW**

Ich habe Interesse am **Gemeinschaftsstand des BVMW auf der „Konvent-a“** am 26.-27.04.08

Ich habe Interesse am Projekt **„Die ganze Welt ist Bühne“**

Ich habe Interesse am **„Business-Theater-Treff“**

Ich habe Interesse am Projekt **„Unternehmer-Jugend“**

Ich möchte weitere Informationen zum **Rahmenvertrag Deutsche Telekom / T-Mobile**

Ich habe Interesse meinen Newsletter auf www.bvmw-oberlausitz.de zu veröffentlichen

Veröffentlichen Sie bitte folgenden Text in der Mitglieder-Info-Börse

Sonstiges: Information / Hinweise / Fragen / Bemerkungen / Meinungen

Verlinkung

Schalten Sie bitte einen kostenlosen **Link auf meine Homepage**:.....

Branche:.....

Außenwirtschafts-Infos

Außenwirtschafts-Brief per E-Mail erhalten (Word)

Liste der BVMW-Auslandsbüros per Mail

K-Brief per E-Mail erhalten (Word)

BVMW-Aktuell

per E-Mail zusenden (als PDF)

per Post zusenden

nicht mehr erhalten

Ich möchte eine **Beilage** (kostenpflichtig) einlegen

Adressdaten

Stimmen Ihre Adressdaten noch? – Bitte korrigieren bzw. ergänzen Sie:

Unternehmen: _____
 Ansprechpartner _____
 Anschrift: _____
 Telefon _____ Fax: _____
 E-Mail _____ www. _____

Meinungen & Standpunkte

Standpunkt

Freude am Unternehmertum schafft Arbeitsplätze!?

so das Leitthema des 8. Mittelstandstag Oberlausitz. Das Deutsche Mittelstands-Barometer (DMB) zeigt genau diesen Zusammenhang mit dem Eisberg-Modell der Unternehmerversyche auf (siehe BVMW-Unternehmermagazin „Der Mittelstand“ 1/08 S. 19).

Gerade hat sich die Stimmungslage bei wichtigen Unternehmen, auch in der Oberlausitz, Dank dem Wachstum der Weltwirtschaft verbessert, da inszeniert die Bundespolitik immer neue Themen, um Feindbilder zu installieren. In einer Klassenkampf-Rhetorik die bei Unternehmern eher die Meinung provoziert: „Nur weg hier - die sollen sehen wie sie klar kommen!“

Da das so einfach natürlich nicht geht und nur sehr wenige das wirklich wollen, ziehen sich einige Mittelständler zurück in ihr eigenes Schneckenhaus. Gerade Erfolgreiche sind scheu geworden, so als wären sie nicht Mensch, sondern selbst Kapital geworden.

Besser wäre das gezielte Eintreten für die Idee des fairen und freien Wettbewerbs. Nur Unternehmer am freien Markt schaffen wertschöpfende Arbeitsplätze oder Profite, die letztlich über die Steuern in die Taschen des Staates fließen. Schaffen wir es nicht das Ökonomische mit dem Ethischen zu verbinden und daraus ein größeres Glück für die Engagierten zu erlangen? Steht in der aktuellen Diskussion nicht etwas auf dem Kopf?

Was läuft falsch, wenn 51% der Deutschen meinen durch die Globalisierung zu den Verlierern zu gehören; nur 30% noch an die Sinnhaftigkeit von Wettbewerb glauben und nur 13% ihren Chefs vertrauen?

Was läuft falsch, wenn glücklicherweise 86% der Jugendlichen stolz sind auf Deutschland, aber nur 13% das an der wirtschaftlichen Stärke festmachen und im Ergebnis von Milliarden Investitionen ins Schulsystem, der heute Bildungsvorlauf immer mehr Verlierer produziert?

Was läuft im Kopfe eines Bundesministers Steinmeier falsch, wenn er im Interview mit der Wirtschaftswoche Manager dafür verantwortlich macht, die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland zu gefährden?

Zu dieser ideologisch-populistischen Lücke wird paradoxer Weise der Ruf nach dem Staat lauter! Aber wehe, die Menschen stellen fest! Ich will als gelernter DDR-Bürger den Gedanken nicht weiterverfolgen, sondern eher fragen welche Antworten der Mittelstandstag Oberlausitz geben soll?

Gemeinsam mit einer Initiatoren-Gruppe sind wir dabei im Verlaufe des März das Programm festzulegen. Ihre Meinung und Vorschläge sind natürlich willkommen. 3 Themen stehen im Mittelpunkt:

1. Mittelständler entwickeln sich zu starken Arbeitgebermarken, so werden sie zur anerkannten Elite.
2. Alle engagierten Oberlausitzer müssen wir über Stadtgrenzen hinweg zusammenschließen, um eine Gestaltungstrategie für die Region einzufordern.
3. Den fleißigen, engagierten Jugendlichen wird durch die Unternehmerseite erhöhte Aufmerksamkeit zu teil; sie spüren ganz persönlich, dass sie gebraucht werden.

Wilfried Rosenberg, Regionalgeschäftsführer,
w.rosenberg@bvmw-oberlausitz.de

Erbschaftsteuerreform nachbessern

Nachbesserungen bei zentralen Punkten der Erbschaftsteuerreform hat der Präsident des BVMW, Mario Ohoven, gefordert. "Die Neuregelung bürdet den Betrieben zusätzliche Bürokratie auf, schwächt deren Investitionskraft und erschwert die Unternehmensnachfolge", erklärte er anlässlich der Behandlung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung zur Erbschaftsteuerreform in Bundestag und Bundesrat. - geplante Regelung, wonach Steuernachlässe an die Bedingungen geknüpft sind, dass der übernommene Betrieb mindestens 15 Jahre unverändert fortgeführt werden muss und die Zahl der Mitarbeiter praktisch zehn Jahre lang nicht sinken darf, sei in höchstem Maße realitätsfern, warnte der Mittelstandspräsident. "Dies verursacht nicht zuletzt einen erheblichen bürokratischen Mehraufwand."

Zudem drohe vielen Betrieben eine deutlich höhere Steuerlast. Sollten künftig überhöhte Wertansätze für das vererbte Betriebsvermögen zugrunde gelegt werden, führe das vielfach zu einer krassen Überbesteuerung. "Das erschwert massiv die bei zehntausenden Mittelständlern anstehende Übergabe des Unternehmens an eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger", so Ohoven.

Er halte es auch für bedenklich, so Ohoven weiter, wenn Barmittel, Wertpapiere und Dritten zur Nutzung überlassene Grundstücke zum Verwaltungsvermögen geschlagen werden. "Mittelständler brauchen die erwirtschafteten Gewinne für Investitionen und belassen sie deshalb bewusst im Unternehmen. Die Stärkung der Eigenkapitalbasis darf nicht durch eine höhere Erbschaftsteuerbelastung bestraft werden", betonte der Mittelstandspräsident.

Wenn die Regierungskoalition sich schon nicht wie Österreich zur völligen Abschaffung der Erbschaftsteuer durchringen könne, so müsse der Gesetzentwurf zumindest mittelstandsfreundlich korrigiert werden.

Kosmetische Reform bringt nur neue Bürokratie

Die geplante Reform der Unfallversicherung bringe den Unternehmen nichts als zusätzliche Bürokratie und Mehrkosten, so der Präsident des BVMW, Mario Ohoven. "Anstatt das Monopol der gesetzlichen Unfallversicherung aufzubrechen, verschlimmert der Gesetzgeber mit kosmetischen Reparaturversuchen die gegenwärtige Situation nur noch". Bisher musste der Arbeitgeber einmal im Jahr die Lohn- und Gehaltssumme seines Unternehmens sowie die Gefahrenklasse der Unfallkasse melden. Nach der neuen Regelung im Rahmen des Mittelstandsentlastungsgesetzes würden monatliche Meldungen für jeden einzelnen Arbeitnehmer an die Rentenversicherung fällig, welche die Betriebsprüfungen zukünftig auch für die Unfallversicherung übernehmen soll. "Das würde den sinnvollen Ansatz des Mittelstandsentlastungsgesetzes ad absurdum führen", kritisierte Ohoven.

Wer die kleinen und mittleren Unternehmen wirklich entlasten wolle, müsse dafür sorgen, dass sich die gesetzliche Unfallversicherung der privaten Konkurrenz öffnet. "Dann kann jeder Unternehmer selbst entscheiden, welcher Versicherer für ihn am günstigsten ist, und so viel Zeit und Geld sparen."

Unternehmertreffen

Business-Talk

Business-Talks haben wir im März wegen der Osterfeiertage / Ferien nicht geplant.

Fotos der vergangenen Business-Talk finden Sie auf unserer Homepage.

@ www.bvmw-oberlausitz.de
Rubrik: "Business-Talks"

Unternehmerabend

am: 13.03.2008 - 18.30 Uhr

Ort: Bürgerwerkstatt, Bad Muskau

Unternehmer aktiv – in und für Bad Muskau Arbeitsgruppen "Seniorenkompetenz 50 plus" und "WWW-Service-Aktivisten "50 plus"

Info und Anfragen in der Geschäftsstelle BVMW NOL Glückaufstraße 11, 02943 Weißwasser unter Tel. (03576) 20 50 18

Innovationsmarkt beim TGBZ in Niesky

am: 05.03.08 - 19:00 Uhr

Gäste: Herr Bernd Lange, Landrat NOL
Herr Klaus Ludwig, GF Waggonbau Niesky GmbH
Herr Rene Reinert, GF Reinert Logistik
Frau Anja Schindhelm, Jugendhilfe e.V.

Info und Anfragen in der Geschäftsstelle BVMW NOL Glückaufstraße 11, 02943 Weißwasser unter Tel. (03576) 20 50 18

Jahresempfang des BVMW

am 09.04.2008 – 18.00 Uhr – Vorankündigung

Ort: Maritim Hotel Berlin, Stauffenbergstraße 26, Berlin

Die Einladungen werden Anfang März an Mitglieder verschickt! Ab diesem Zeitpunkt besteht auch die Möglichkeit, sich mittels Online-Registrierung über www.bvmw.de für die Veranstaltung anzumelden. Wer Interesse hat mit nach Berlin zu kommen, bitte die Geschäftsstellen informieren. Zur Übernachtung gibt es Sonderkonditionen.

Business-Frühstück Görlitz

(eine Veranstaltung des Unternehmerrates-Rates Görlitz)

Sprecher: Dieter Gleisberg / Probautech GmbH

am: 14.03.08 - 08.00 bis 09.30 Uhr

Ort: Hotel „Zum Marschall DUROC“, Holtendorf

Preis p.P. 8,00 € für das Frühstück / Parkplätze am Hotel

Thema: „Kreisreform - was haben Unternehmen davon?“

Gast: Torsten Hänsch, Stadtverwaltung Görlitz

Business-Frühstück Bautzen

(eine Veranstaltung des Unternehmer-Rates Bautzen)

Sprecher: Michael Müller / Steuerberatung Müller

am: 28.03.08 - 08.00 bis 09.30 Uhr

Ort: Holiday Inn Bautzen, Wendischer Graben 20, Bautzen

Preis p.P. 9,00 € für das Frühstück / Parkplätze am Hotel

Thema: "Freude am Unternehmertum schafft Arbeitsplätze!?" entlang des Themas des Mittelstandstages (und damit seine Vorbereitung) wollen wir diskutieren, was den Unternehmern eigentlich Freude bereitet, bzw. was die Freude trübt.

9. Premierenfeier

am 14.03.08 - 19.30 Uhr

nach der Premiere von „Emilia Galotti“ (Haupthaus Theater Bautzen). Eine Veranstaltung der besonderen Art, zu der Sie Karten an der Theaterkasse erhalten. (s.S.5)

IFM Symposium 2008

Immobilien - Facilities - Management

am 17.04.2008 im Creativ Center Neustadt in Dresden

Weitere Informationen erhalten Sie in der BVMW Geschäftsstelle Meißen Tel. 0151-11445252

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Veranstaltungen" & „Mittelstandstag Oberlausitz“

Spezial - Interessen - Gruppen (SIG)

Wirtschafts-Konvent Oberlausitz

Die 5. Beratung des Wirtschaftskonventes Oberlausitz findet am 19. März 2008 mit Wirtschaftsminister Thomas Jurk bei Käppler & Pausch GmbH statt.

Im Mittelpunkt steht dabei die Frage welche Strategie verfolgt der Freistaat, um die Industriestruktur in der Oberlausitz weiter voranzubringen (incl. Cluster, Bildung, Verkehr).

Im Konvent haben sich namhafte produzierende Unternehmen der Region zusammengeschlossen. Sie verkörpern die Einheit der Oberlausitz ebenso wie das Zusammenspiel von Mittelstand, Konzernen und Politik.

Zum Mittelstandstag werden wir über die entstandene SIG weiter informieren.

Unternehmerräte

Bautzen

am 04.03.08 / 01.04.08 - 18.00 Uhr

Görlitz

am 12.03.08 / 09.04.08. - 18.00 Uhr

Demitz-Thumitz

am 13.03.08 / 10.04.08- 19.00 Uhr / Stammtisch

Zittau

am 25.03.08 - 18.30 Uhr

"Die ganze Welt ist Bühne"

Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft und Theater

Die Sponsoraktion „Drehscheibe“ - zweite Etappe!

endet mit der Uraufführung zur Premiere (siehe unten). In diesem Zusammenhang werden wir wieder Bilanz ziehen. Eine abschließende 3. Etappe folgt dann bis zum Mittelstandstag, wo wir alle Sponsoren würdigen werden. Erst dann wird die Drehscheibe auch wirklich finanziert sein.

Die nächste Premiere:

Lessings Drama „Emilia Galotti“ gilt als hochpolitisches Stück. Hier treffen alte feudale Vorstellungen von Liebe und Ehe auf den neuen empfindsamen Liebesdiskurs der Bürger. Und diese Kombination ist brisant. **Am 14. März, 19.30 Uhr feiert „Emilia Galotti“ im großen Haus Premiere.**

Der BVMW Oberlausitz lädt alle Besucher der Premiere von Lessings „Emilia Galotti“ im DSVTh am 14. März zur anschließenden neunten gemeinsamen Premierenfeier ein. **Zum ersten Mal kommt die neue Drehscheibe auf der Bühne zum Einsatz, die Dank Sponsorgeldern von Unternehmen der Region angeschafft werden konnte.** Erleben Sie in mehrfacher Hinsicht einen einmaligen Abend!

Am 04.04.2008 findet die letzte Aufführung der „Grönholm-Methode“ statt. Nutzen Sie die letzte Möglichkeit diese beeindruckende Stück im Burgtheater zu erleben.

Karten und weitere Informationen erhalten sie an der Theaterkasse, Tel. 03591-584270, www.theater-bautzen.de

Infos zum Projekt und den Sponsoren finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage:

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Theaterprojekt Die Ganze Welt ist Bühne"

Unternehmer-Jugend

Das Thema gewinnt eine immer höhere Priorität; dramatisch sinken nicht nur die Zahlen der Schulabgänger, sondern auch deren Qualität!

In Auswertung der Elternvertreter-Konferenz in Bautzen, einer hochrangigen Arbeitstagung „Berufsstart lokal fördern“ in Hoyerswerda, einer Beratung mit Lehrern durch den Unternehmerrat Zittau, einer Arbeitsbesprechung zur Beantragung von Förderungen für ein Übergangmanagement wird deutlich, es wird Vieles unternommen. Leider müssen wir dabei aber auch erkennen, wie verfahren dabei Vieles ist.

Der Bund hat erst vor wenigen Tagen wieder ein umstrittenes Programm (Ausbildungsbonus) für schwer vermittelbare „Altbewerber“ von rund 450 Mio. aufgelegt.

Wir werden:

1. in den Arbeitskreisen „Schule-Wirtschaft“, dem Projekt „Fit fürs Leben“ die Stimme des Mittelstandes erheben, damit sich noch konsequenter die Aktivitäten am Bedarf der Unternehmen orientieren.
2. Unternehmen unterstützen um in einem größeren Umfang direkte Kooperationen zu den Schulen abzuschließen.
3. die Politiker aller Ebenen nicht aus der jeweiligen Verantwortung entlassen, um ein Schulsystem zu entwickeln, was leistungsbereite, qualifizierte Jugendliche den Unternehmen zur Verfügung stellt.

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Gruppen & Projekte" &
Rubrik: "Unternehmer-Räte"

Infos aus den BVMW-Geschäftsstellen

Rubrik „Erfolg braucht Ratgeber

Auf unserer Homepage finden Sie die Rubrik „Erfolg braucht Ratgeber“. Neben Links zu den Newsletter von Mitglieder (siehe oben) können Mitglieder hier auch Beiträge und Veranstaltungen veröffentlichen. Sie können dazu auch das Rückfax nutzen oder uns eine Mail schreiben.

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Erfolg braucht Ratgeber"

BVMW-Gemeinschaftsstand Konvent'a

Vom 26./27.04.08 findet in Löbau wieder die Konvent'a statt. Die BVMW Geschäftsstelle Weißwasser wird mit einem Gemeinschaftsstand dabei sein.

So war der letzte Gemeinschaftsstand auf der Handwerker-ausstellung am 26./27.01.08 in Cottbus war ein großer Erfolg. 3 Fotos finden Sie bei uns auf der Homepage

Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der BVMW-Geschäftsstelle, Herr Siegfried Stange, Glückaufstraße 11, 02943 Weißwasser unter Tel. (03576) 20 50 18.

Kurzinfos vom BVMW-NOL

Vorabinfo: "Woche der Sonne"

Informationstag rund um die Solarenergie und Photovoltaik am 22.05.08 / Stadtwerke Weißwasser

Imagebroschüre „Fürst Pückler lädt ein!“ - Herausgeber BVMW – NOL, erhältlich in der BVMW Geschäftsstelle Weißwasser und in Touristik und Freizeiteinrichtungen des Kreises

Wichtige Anschriften für die Abwicklung des Vorhabens Neubau des 670 MW Braunkohle-Kraftwerkblockes R

Liste der bisheriger Auftragnehmer für das Projekt Boxberg liegt zur Einsicht in der BVMW-NOL Geschäftsstelle Weißwasser, Glückaufstr. 11 in 02943 Weißwasser Auftraggeber ist: Vattenfall Europe Generation AG & Co. KG

Info und Anfragen in der Geschäftsstelle BVMW NOL, Glückaufstraße 11, 02943 Weißwasser unter Tel. (03576) 20 50 18 melden.

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Infos aus den Geschäftsstellen"

Infos von Mitgliedern

Ostsächsischen Firmen-Cup im „Grüngerangelten Abenteuerfreizeitpark Kulturinsel Einsiedel“

am 05. Juli 2008 Zeit: 11:00 – 20:00 Uhr
in der Kulturinsel Einsiedel 1, 02829 Neißeau, OT Zentendorf

Die AOK Plus und die Kulturinsel Einsiedel wollen Firmen eine Plattform für ein nicht ganz alltägliches Firmen-Event bieten. Auf unterhaltsame und witzige Art sollen dabei Inhalte einer gesunden Lebensweise den Mitarbeitern der Firmen und deren Angehörige vermittelt werden.

Auf dem Gelände der Kulturinsel Einsiedel in Neißeau/Zentendorf sind an 6 bis 8 Stationen durch die Teilnehmer Aufgaben zu lösen, die Kreativität, Geschicklichkeit und Teamgeist erfordern ohne dabei überdurchschnittliche sportliche Leistungen abzuverlangen. Zu einer Mannschaft gehören 6 Aktive. Familienangehörige bzw. weitere Mitarbeiter sind als Fanblock herzlich willkommen.

Um aus dieser Veranstaltung eine Tradition entstehen zu lassen, erhält der Sieger einen Wanderpokal, den es zu verteidigen gilt. Auch die Kultur soll an diesem Tage nicht zu kurz kommen. Hier ist eine kleine Trainingseinheit für die Lachmuskeln vorgesehen. Eine gastronomische Versorgung zu moderaten Preisen ist gesichert.

Mehr Informationen zur Kulturinsel Einsiedel erhalten Sie unter: www.kulturinsel.com und zum Firmencup auf www.bvmw-oberlausitz.de (unter „Mitglieder-Info-Börse“)

Holiday Inn Bautzen

Was auch immer Sie für ein Meeting brauchen, wir stellen es Ihnen bereit. Eine erfolgreiche Veranstaltung setzt eine gute Vorbereitung, eine perfekte Durchführung, niveauvolle Verpflegung und Tagungsräume mit allem Komfort voraus.

Genau deshalb ist Ihre Veranstaltung bei uns in den richtigen Händen! Reservieren Sie jetzt unter: 03591/ 4924000 und Sie erhalten bei Buchung einer Veranstaltung eine kostenfreie Stadtführung durch das historische Bautzen (gültig bei Buchung ab 10 Zimmern).

Gern senden wir Ihnen unsere neue Bankettmappe 2008 mit zahlreichen Angeboten und Informationen rund um Ihre Veranstaltung!

Nähere Informationen oder Ihr konkretes Angebot erhalten Sie unter 03591 / 49 23 700 oder per E-Mail unter Holger.Thieme@ihg.com

Weitere Infos dazu auf www.bvmw-oberlausitz.de (unter „Mitglieder-Info-Börse“)

STEUDA Impulse

Am 05.03.08 - 18.00 Uhr in der Kanzlei der STEUDA, Süsmilchstraße 16, 01877 Bischofswerda

Thema: Neues Reisekostenrecht ab 2008

- Was sind Reisekosten ab 2008?
- Abzugsfähige Reisekosten ab 2008
- Steuerfreier Arbeitgeberersatz
- u.a.

Kostenbeitrag: 10,00 €

Weitere Infos dazu auf www.bvmw-oberlausitz.de (unter „Mitglieder-Info-Börse“ und „Veranstaltungen“)

www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Mitglieder-Info-Börse"

Neue Mitglieder im BVMW-Oberlausitz

ERRSA Energietechnik GmbH
02763 Zittau
Herr Alexander Huwaldt
Energietechnik/Blockheizkraftwerke

Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Bautzen e.V.
02625 Bautzen
Herr Gerd Lehmann

Fleischerei & Partyservice Werner Wenk, 02625 Bautzen
Herr Werner Wenk
Fleischerei & Partyservice

Private häusliche Kranken- & Altenpflege Carmen Groß, 02625 Bautzen
Frau Carmen Groß
Hauskrankenpflege

Bautzen IT Group GmbH & Co. KG,
02625 Bautzen
Herr Adrien Seidel
SAP Service und Support

Bürgerwerkstatt
02953 Bad Muskau
Herr Roger Schmidtchen
Dienstleistungen

Hoffmann & Partner GmbH
02953 Bad Muskau
Frau Angelika Hoffmann
Steuerberatung

Bitte Rückfax nicht vergessen!

Die nächste BVMW-Aktuell erscheint **am 07.04.2008**

Verantwortlich/Redaktion: Sirko Rosenberg Mail: s.rosenberg@bvmw-oberlausitz.de
Schafbergstraße 4 <> 02625 Bautzen
Tel. 03591-200910 <> Fax 03591-200919

www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Neue Mitglieder"